

Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V.
Kaiserin-Augusta-Allee 5, 10553 Berlin
Tel. 030 - 275 86 111
E-Mail: service@bund.net

Mehr über den BUND erfahren Sie hier:
www.bund.net/spenden · www.mithelfen.net

 /bund.bundesverband
 /bund_net
 /bundgermany
 /bund_bundesverband

Abonnieren
Sie unseren
NEWSLETTER
www.bund.net/
newsletter



Die Erde braucht Freunde!

Wir verpflichten uns zu Transparenz: Wer für das Gemeinwohl tätig ist, sollte sagen, was die Organisation tut, woher ihre Mittel stammen und wie sie verwendet werden.



Fotos: stock.adobe.com, iStockphoto.com, Frank Meyer (Garbe), Nick Jaussi / BUND
Iris Brunar/BUND (Garbe, Flutrinne), Dieter Damschen (Seeadler, Hohe Garbe), Klaus Leidorf
(Grünes Band Luftbild), Jörg Farys (ToxFox)



Bund für
Umwelt und
Naturschutz
Deutschland



Liebe Freundinnen und Freunde des BUND,
in den vergangenen Jahren haben wir als einer der größten Umwelt- und Naturschutzverbände den Fokus unserer Arbeit verstärkt auf zwei der größten Krisen unserer Zeit gerichtet: die Klimakrise und das Artensterben.



Seit Februar 2022, seit dem russischen Angriff auf die Ukraine, steht unser Land, stehen wir alle vor ganz neuen politischen und sozialen Herausforderungen. Diese drohen den dringend notwendigen Schutz unserer natürlichen Lebensgrundlagen immer mehr aus dem Fokus der Politiker*innen zu drängen. Doch das lassen wir nicht zu!

Gemeinsam mit vielen Gleichgesinnten machen wir uns stark und formulieren unermüdlich, Tag für Tag unsere Forderungen an die politischen Verantwortlichen. Wenn nötig, gehen wir vor Gericht und klagen, wie etwa gegen den klimaschädlichen Ausbau der Küstenautobahn A20.

Dass sich unsere Arbeit auszahlt, davon kann sich jede*r direkt vor Ort und mit allen Sinnen zum Beispiel am Grünen Band, in der Hohen Schrecke oder im wiederbelebten Auwald der Hohen Garbe überzeugen. Viele andere BUND-Projekte – etwa die zum Schutz des Lebens in unseren Meeren – treiben wir mit ganzem Einsatz weiter voran.

Nur mit dem Engagement vieler Unterstützer*innen wie Ihnen, bleiben wir stark und handlungsfähig – für den Schutz von Natur, Artenvielfalt und Klima und damit für ein gutes Leben für heutige und kommende Generationen. Dafür danken wir Ihnen sehr.

Herzlich, Ihr

Olaf Bandt, BUND-Vorsitzender



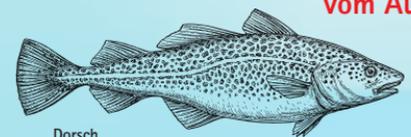
Fischerei bedroht die Artenvielfalt der Meere

Weltweite Fischpopulationen:

34 % überfischt

60 % stehen kurz vor der Überfischung

In der Ostsee sind: **Dorsch** und **Hering** vom Aussterben bedroht



Dorsch



Hering

BUND-Erfolg: Wir haben bei den jährlichen Verhandlungen über die Fangquoten für Nord- und Ostsee erreicht, dass der Fang auf Dorsch und Hering in der westlichen Ostsee eingestellt wird.

Wir bleiben dran, damit die Fangquote auf **0** bleibt, bis die Fischpopulationen sich wieder erholt haben!



„Mensch, mach leise!“



Lärm von Schiffsmotoren, Explosionen, Rammarbeiten und Sonargeräten gefährdet bedrohte Schweinswale und Robben.

Das **BUND Meeresschutzbüro** kämpft dafür, dass weltweit die Geschwindigkeit von Handelsschiffen um **20%** reduziert wird. Das würde den Lärmeintrag um **60%** mindern!

34.000

Unterschriften bei der **BUND Online-Aktion**

„Mensch, mach leise!“ haben die Ostsee-Umweltminister*innen überzeugt: Sie unterschrieben ein Ostsee-Aktionsprogramm mit Maßnahmen zur Lärminderung:

Damit die Schweinswale auch in Zukunft ihren Weg sicher durch die Ostsee finden.



Rote Karte für die A20

2022 gab das Bundesverwaltungsgericht unserer Klage gegen den ersten Bauabschnitt des Weiterbaus der A20 statt. Damit bremste es das klimaschädlichste Vorhaben des längst überholten Bundesverkehrswegeplanes vorerst aus. Die Küstenautobahn A20 ist zum großen Teil durch **wertvolles Moor und Marschland** geplant. Der Bau dieser Autobahn würde:

19.000 Hektar unzerschnittene Naturlandschaften und

2.000 Hektar wertvolle Böden zerstören.

2 Mio. Kubikmeter Torf müssten allein für die ersten zwei Abschnitte abgebaggert werden.

90.000 Tonnen CO₂ würden der Bau, Betrieb und die Wartung der A20 jedes Jahr zusätzlich ausstoßen.

Angesichts der deutlich spürbaren Auswirkungen der Klimakrise zieht der BUND vor Gericht, um diesen Wahnsinn zu stoppen!



Ausgezeichnete lebendige Auen

Die **Hohe Garbe** ist einer der letzten großen Hartholz-Auwälder an der Unteren Mittelelbe. Im Rahmen des Projekts „**Lebendige Auen für die Elbe**“

haben wir **14.000** Bäume neu gepflanzt, alte Deiche geöffnet und Flutrinnen aktiviert. So sind **420 Hektar** Aue wieder mit der Elbe verbunden.

Das erfolgreich abgeschlossene Projekt wurde **2022** von der UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen als **hervorragendes Beispiel** ausgezeichnet.



Wo bist du, Gartenschläfer?

Antworten auf diese Frage kann unser Team aus Wissenschaft und Naturschutz nun geben, da in den vergangenen drei Jahren rund **5.000** Menschen hunderttausende Daten und Hinweise zum Verbleib des kleinen Zorros zusammengetragen.

Auf Basis dieser wichtigen Daten wollen wir bis **2024** in ausgewählten Projektgebieten so viele Schutzaktionen wie möglich umsetzen und dabei unter anderem Kommunen überzeugen, mehr **verwilderte Flächen** zuzulassen und **Nistkästen** aufzuhängen.

Weitere Informationen unter: www.gartenschlaefer.de



Grünes Band Deutschland wird zum Grünen Netz

Das **Grüne Band** ist eine Schatzkammer der biologischen Vielfalt.

Es bietet länderübergreifend mehr als **1.200** gefährdeten Tier- und Pflanzenarten wertvollen Lebensraum.

Mit dem Projekt „**Quervernetzung Grünes Band**“ sichert der **BUND** entlang des Grünen Bandes in **5** Regionen geeignete Flächen für den Natur- und Artenschutz. Die bisherige Bilanz ist beachtlich:

400.000 m² durch Ankauf gesichert

105.000 m² durch langjährige Pacht gesichert

auf **850.000 m²**

Aktivitäten zum Arten-, Klima- und Biotopschutz

Top 3 Damit gehört die „**Quervernetzung Grünes Band**“ zu den ausgezeichneten Projekten im Wettbewerb der **UN-Dekade zur Wiederherstellung von Ökosystemen**.



Kaisermantel



Braunkehlchen



Waldbirkenmaus



Sumpfhornklee-Widderchen



Arnika

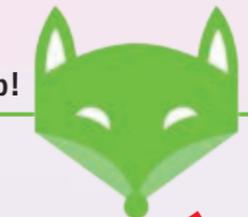


Kiebitz

Schwarzstorch



Toller Erfolg mit der ToxFox-App!



Ob Spielzeug, Schuhe oder Teppichböden: Schadstoffe können aus Produkten ausdünsten und unserer Gesundheit schaden. Lern- und Immunschwächen, Übergewicht oder Unfruchtbarkeit können die Folgen sein.

Machen Sie den Produkt-Check mit unserer komplett neu überarbeiteten ToxFox-App! Verfügbar auch unter: www.bund.net/toxfax

Wir haben gewonnen –

unseren jahrelangen Kampf gegen gesundheits- und umweltschädliche Chemikalien in den Verpackungen der Fast-Food-Kette Burger King! Bis spätestens **2025** wird der Konzern **PFAS*** aus seinen Verpackungen verbannen. Konkurrent McDonald's hat den Verzicht ebenfalls angekündigt.

***PFAS** oder Per- und Polyfluorierte Alkylsubstanzen gelten als „**ewige Chemikalien**“. Sie sind extrem langlebig, reichern sich in Organismen an und sind selbst in entlegensten Regionen der Welt nachzuweisen.



Für mehr Waldwildnis und Artenvielfalt

Wälder sind die grünen Lungen unseres Planeten und unsere wichtigsten Verbündeten gegen die Klimakrise.



Mittelspecht

Auf über **7.000 Hektar** wächst zwischen Erfurt und Leipzig naturnaher Wald – die Hohe Schrecke. Dem BUND ist es gelungen, diesen alten Laubwald zu sichern und für das Klima und die Artenvielfalt zu erhalten.

Auf **6.500 Hektar** kümmern wir uns im Mittleren Thüringer Wald in einem neuen Naturschutz-Großprojekt um Waldbäche, Bergwiesen und Moore und fördern so die Artenvielfalt.

2022 haben wir im Thüringer Wald außerdem ein neues Luchsprojekt begonnen. Im Wildkatzenort Hüttscheroda, das in diesem Jahr sein 10-jähriges Bestehen feierte, bauen wir dafür ein spezielles Freilandgehege, um dort zukünftig junge Luchse auf die Freilassung vorzubereiten.



Luchs